

Mein

**GÄRTNER
PLATZ
THEATER**

**VIKTORIA
UND IHR HUSAR**



Alexandra Reinprecht

Daniel Prohaska

VIKTORIA UND IHR HUSAR

Operette

Musik von Paul Abraham
Libretto von Alfred Grünwald und Fritz Löhner-Beda
aus dem Ungarischen des Emmerich Földes
Bühnenpraktische Rekonstruktion der Musik
von Henning Hagedorn und Matthias Grimminger

Textfassung für das Staatstheater am Gärtnerplatz von Josef E. Köpplinger

Uraufführung

21. Februar 1930 am Hauptstädtischen Operettentheater Budapest

Premiere

am 16. Juni 2016 im Prinzregententheater

Musikalische Leitung
Regie
Choreografie
Bühne
Kostüme
Licht
Video
Choreinstudierung
Dramaturgie

Michael Brandstätter / Oleg Ptashnikov
Josef E. Köpplinger
Karl Alfred Schreiner
Karl Fehringer, Judith Leikauf
Alfred Mayerhofer
Josef E. Köpplinger, Michael Heidinger
Meike Ebert, Raphael Kurig
Felix Meybier
David Treffinger

Handlung

Prolog

In einem sibirischen Gefangenenlager am Ende des Ersten Weltkrieges: Der ungarische Husarenrittmeister Stefan Koltay ist mit seinem Burschen, dem Zigeunerprimas Janczy, in sibirische Kriegsgefangenschaft geraten. Leutnant Petroff, der Lagerkommandant, will sich vor der Hinrichtung der beiden Ungarn Janczys Geige aneignen. Dieser aber lässt sich sein geliebtes Instrument selbst angesichts des Todes nicht nehmen. Koltay versucht, den Jungen zu beruhigen: »Der Herr Leutnant Petroff versteht das nicht, nichts versteht er von einer Sehnsucht, einer Liebe!« Daraufhin lässt sich Petroff die Geschichte Koltays erzählen, andeutend, dass er die beiden Verurteilten gegebenenfalls freilasse, sollte ihm die Geschichte zusagen, und Koltay beginnt mit dem fantastischen Bericht von seiner Liebe zu einer Frau namens Viktoria ...

Erster Akt

Die Geschichte führt zunächst ins ferne Japan. Die Ungarin Viktoria hatte, nachdem sie vom Tod ihres Geliebten Koltay erfahren hatte, den amerikanischen Gesandten John Cunlight geheiratet. In der Botschaft begeht dieser gerade seine Versetzung nach Sankt Petersburg, während Viktorias Bruder Ferry seine Hochzeit mit der Halbjapanerin O Lia San feiert. Der flüchtige Koltay ist mit Janczy mittlerweile auch in Japan angelangt und lässt sich unter falschem Namen in die Botschaft einführen. Janczy verliebt sich sofort in Viktorias Kammerzofe Riquette. Cunlight ist Landsleuten seiner Frau gerne behilflich; als Botschaftsangehörige sollen Koltay und Janczy mit nach Petersburg übersiedeln, um von dort als Kuriere nach Ungarn weiterzureisen. Der Botschafter ahnt nichts von Koltays früherer Beziehung zu Viktoria, sie aber muss in dem Husaren ihren totgeglaubten Geliebten erkennen.

Zweiter Akt

In Sankt Petersburg eskaliert die Situation: Koltay will nicht ohne Viktoria nach Ungarn reisen, Janczy und Ferry sehen die Sicherheit aller bedroht. Als nun Petroff selbst in der Geschichte auftritt und die Auslieferung des flüchtigen Husaren verlangt, erfährt Cunlight von der wahren Identität Koltays. Dieser stellt sich selbst und begibt sich freiwillig in sibirische Kriegsgefangenschaft.

Dritter Akt

Im dritten Teil der Geschichte erzählt Koltay von seiner wunderbaren Rückkehr in sein ungarisches Heimatdorf Dorozsma, wo mittlerweile Janczy mit Riquette und Ferry mit O Lia San glücklich miteinander verbunden sind. Auch Viktoria ist dorthin zurückgekehrt, von Cunlight in aller Freundschaft geschieden. Bürgermeister Pörköly steht dem heiteren Weinlesefest vor, im Zuge dessen drei Paare getraut werden sollen. Janczy und Riquette sowie Ferry und O Lia San stehen schon bereit. Die dritte Braut soll nun Viktoria sein, die sich wieder mit dem plötzlich angereisten Cunlight vermählen will. Doch dieser ist nur gekommen, um Viktoria den Armen Koltays zu übergeben, den er im Zuge eines Gefangenenaustausches nach Ungarn zurückverhelfen konnte.

Epilog

Das glückliche Ende wird jäh unterbrochen, als den Erzählenden und die Zuhörenden die Wirklichkeit einholt. Die Zeit der Hinrichtung ist nun gekommen, und bange erwarten Koltay und Janczy, ob die märchenhafte Erzählung nun in den Tod oder in die Freiheit führen wird ...

Kein Mittel soll uns zu gefährlich, kein Opfer
zu groß sein, um der Zukunft Freiheit und den
Menschen ihr Recht zu verbürgen.

Carl Zuckmayer



Prologue

In a Siberian prison camp at the end of the First World War: The Hungarian hussar cavalry master Stefan Koltay has been taken prisoner in Siberia with his page, the Gypsy batman Janczy. Lieutenant Petroff, the camp commander, wants to steal Janczy's violin before the two Hungarians are executed. But Janczy will not part with his beloved instrument, even in the face of death. Koltay attempts to calm his batman: »Lieutenant Petroff does not understand that, he doesn't understand anything about yearning, about love!« Thereupon, Petroff has the story of Koltay told to him, hinting that he may perhaps release the two condemned men if the story appeals to him. And Koltay begins with the fantastic report of his love for a woman named Victoria...

Act One

The story first takes them to far-off Japan. The Hungarian, Victoria, after learning of the death of her beloved Koltay, married the American ambassador John Cunlight. At the embassy, the latter is just celebrating his transfer to Saint Petersburg while Victoria's brother Ferry is celebrating his wedding to the half-Japanese woman, O Lia San. The fleeing Koltay has in the meanwhile reached Japan with Janczy and gains access to the embassy under a false name. Janczy immediately falls in love with Victoria's chambermaid Riquette. Cunlight is happy to help his wife's compatriots; as employees of the embassy Koltay and Janczy are to move to Saint Petersburg in order to travel on to Hungary from there as messengers. The ambassador knows nothing of Koltay's previous relationship with Victoria but she must recognise the Hussar as her lover, believed to be dead.

Act Two

In Saint Petersburg the situation escalates: Koltay does not want to travel to Hungary without Victoria; Janczy and Ferry see everyone's safety threatened. When Petroff now appears in the story and demands extradition of the escaping Hussar Cunlight learns of Koltay's real identity. The latter surrenders and voluntarily goes to Siberia as a prisoner of war.

Act Three

In the third part of the story, Koltay tells of his wondrous return to his home village in Hungary, Dorozsma, where by now Janczy is happily engaged to Riquette and Ferry to O Lia San. Victoria has also returned there, amicably divorced from Cunlight. Mayor Pörköly presides over a cheery wine harvest celebration during which all three couples are to be married. Janczy and Riquette and Ferry and O Lia San are already ready. The third bride is supposed to be Victoria who wants to be married again to Cunlight, who has suddenly arrived. But the latter has only come to give Victoria away to Koltay whom he could help to get repatriated to Hungary in connection with an exchange of prisoners.

Epilogue

The happy end is abruptly interrupted when reality now overtakes the story tellers and their listeners. The time for the execution has come and Koltay and Janczy fearfully wait to hear if the fantasy story will now lead to death or freedom...





**DAS VOLLSTÄNDIGE
PROGRAMMHEFT
ERHALTEN SIE
VOR UND NACH DEN
VORSTELLUNGEN
IN UNSEREM FOYER**